

# Erdkabel: SPD beantragt Anhörung

## Geuter: Regierungsfraktion beschränke sich leider nur auf Kritik

HARPSTEDT/HANNOVER (eb)

„Alle Fraktionen des Niedersächsischen Landtages haben sich in der Plenumsdebatte in dieser Woche für den Vorrang der Erdverkabelung vor dem Bau von Freileitungen ausgesprochen. Das ist ein wichtiges Signal, dem jetzt auch Taten folgen müssen“, erklärte die Landtagsabgeordnete Renate Geuter in ihrer Pressemitteilung.

Leider hätten sich die Mitglieder der Regierungsfraktion darauf beschränkt, die Energiepolitik der Bundesregierung zu kritisieren, anstatt auf die eigenen Handlungsmöglichkeiten überhaupt einzugehen, bedauerte Geuter. Auch der

Landwirtschaftsminister habe in seiner Rede keinerlei Bereitschaft gezeigt, eigene raumordnerische Maßnahmen einzuleiten.

„Windenergie ist – darauf hat auch der Ministerpräsident in Briefen an alle Kommunen hingewiesen – nicht nur bundes- sondern auch landespolitisch ausdrücklich gewollt“, so Renate Geuter. Es gehe eben nicht nur um den Netzanschluss und -ausbau für die Windenergieanlagen in der Außenwirtschaftszone, sondern auch um die vom Land ausgewiesenen Windvorranggebiete im Küstenmeer, ergänzte die Abgeordnete.

„Die SPD-Fraktion hat eine

umfassende Anhörung im Ausschuss beantragt, die auch die Fragen der Zuständigkeiten im Bereich der Netzanschlusskonzepte umfassen wird. Alle Mitglieder des Landtages stehen in der Verantwortung, das, was sie den Menschen in den betroffenen Regionen versprochen haben, mit ihren Möglichkeiten auch umzusetzen“, erklärte Geuter. Sie erwarte daher, dass die Erkenntnisse aus der Anhörung zu einer Versachlichung der Diskussion führen und damit die Erarbeitung gemeinsamer Handlungskonzepte im Interesse der Menschen ermöglichen, so die hiesige Abgeordnete.